

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 52 (1979)

**Rubrik:** 60. Hauptversammlung : Samstag, 23. Juni 1979 in Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# MITTEILUNGSBLATT

Nr. 52 – Dezember 1979

---

60. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 23. Juni 1979 in Bern

*A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung im Musikwissenschaftlichen Seminar  
der Universität Bern*

Im Anschluß an die Begrüßung der anwesenden Mitglieder und einer Reihe von Ehren-  
gästen verweist der Präsident, Ernst Lichtenhahn, auf das im Mitteilungsblatt Nr. 51  
veröffentlichte Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung in Biel, das in dieser  
Form stillschweigend genehmigt wird. Im gleichen Mitteilungsblatt sind die Sektions-  
berichte abgedruckt, welche ohne Änderungen ebenfalls genehmigt werden.

Der wichtigste Teil des Jahresberichtes des Präsidenten gilt den *Publikationen der  
Gesellschaft*: Im Dezember 1978 ist das bereits erwähnte Mitteilungsblatt der Gesell-  
schaft erschienen; dankenswerterweise hat wiederum H. Zehntner die Musikbiblio-  
graphie erstellt. Im Rahmen der Schweizerischen Musikdenkmäler sind eine Reihe neuer  
Bände projektiert und zum Teil bereits in Arbeit. Der Band VIII wird die Tabulatur  
des St. Gallers Fridolin Sicher enthalten (Herausgeber: Hans Joachim Marx und Thomas  
Warburton); das Manuskript soll im September 1979 in Druck gehen. Ebenfalls in  
Arbeit ist – im Rahmen der Ausgabe der musikalischen Werke von J. J. Rousseau – der  
Band mit den «Airs et Romances» (Herausgeber: Dominique Muller). Vom Schweizeri-  
schen Musikarchiv wurde dazu ein Kredit von Fr. 10 000.– bewilligt. Ohne Nach-  
richten ist der Präsident über den Stand von Band XII der Senfl-Gesamtausgabe. Kurz  
vor Abschluß steht der letzte Band der Goudimel-Gesamtausgabe (Band XIV: Ergän-  
zungsband); das Manuskript sollte anfangs 1980 vorliegen. Im Rahmen der Serie II der  
Publikationen der SMG sind Band 20 (Frank Labhardt: *Das Cationale des Kartäusers  
Thomas Kress*) und der Dreifachband 28 mit Martin Staehelins Studien über *Die Messen  
Heinrich Isaacs* erschienen. In die Reihe aufgenommen wird eine umfangreiche eng-  
lische Arbeit von Derrick Puffet über Othmar Schoecks Liederzyklen; ein Kreditgesuch  
wurde dem Schweizerischen Nationalfonds eingereicht. Der Band IV der *Schweizer  
Beiträge zur Musikwissenschaft* wird unter anderem eine umfangreichere Arbeit von  
Robert T. Piencikowsky über Pierre Boulez' «Le Marteau sans maître» enthalten und  
auf Ende Jahr in Druck gehen können. Band V dieses Aperiodikums soll, redigiert von  
J. J. Eigeldinger, die Beiträge zum Rousseau-Kolloquium von Biel 1978 enthalten.

Die Arbeiten im Rahmen des *Répertoire international des sources musicales* (RISM) sind von Andreas Traub und Peter Ross im üblichen Rahmen weitergeführt worden: erfaßt wurden etwa 1210 Titel aus den Beständen des Klosters St. Martin in Hermetschwil, der Kantonsbibliothek in Aarau, der Thurgauischen Kantonsbibliothek in Frauenfeld und der Stiftsbibliothek in Beromünster. Vor dem Abschluß steht die Titelaufnahme im Kloster St. Andreas in Sarnen. Weiter erfolgten Nachmeldungen von etwa 170 Drucken, hauptsächlich aus Beromünster. Der Gesamtbestand der Titelformen beläuft sich zurzeit auf etwa 8910. Wie der Verantwortliche für das *Répertoire international de la littérature musicale* (RILM), Victor Ravizza, mitteilt, sind auch diese Arbeiten im üblichen Rahmen weitergeführt worden.

Im Mitteilungsblatt ist in schriftlicher Form über die Anschaffungen der Bibliothek der SMG berichtet worden; besonders zu verdanken sind großzügige Gaben seitens des Amadeus-Verlags, Winterthur, und der Universal-Edition, Wien.

Im Rahmen der Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft wurde durch D. Müller die Arbeit an der Rousseau-Ausgabe vorgestellt. Neben den intensiven Kontakten mit dieser Gesellschaft gab es solche zu der in der gleichen Sektion tätigen Gesellschaft für Theaterkultur und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, zum Schweizerischen Tonkünstlerverein und Musikpädagogischen Verband.

Die Vorarbeiten zur Gründung einer Section romande unserer Gesellschaft laufen weiter.

Der vom Präsidenten vorgelegte Jahresbericht wird von den Anwesenden genehmigt.

Die von Hans Eduard Moppert wiederum in schriftlicher Form vorgelegte Jahresrechnung weist ein Vermögen von fast ausnahmslos an in Arbeit befindliche Publikationen gebundenen Fr. 75 939.80 aus; die Bundessubvention betrug Fr. 31 874.—. Finanziell abgeschlossen ist der Druck von M. Staehelins genannter Arbeit; besonders erfreulich ist der große Erfolg der Nietzsche-Ausgabe durch C. P. Janz. — Das Budget für 1979 sieht Ausgaben in der Höhe von Fr. 40 650.— bei einer Bundessubvention von Fr. 35 750.— vor. — Unter Verdankung des Kassiers und seiner Mitarbeiterin wird die Jahresrechnung genehmigt.

Daran anschließend orientiert der Präsident über bevorstehende Projekte: Dank der Vorarbeiten von Arnold Geering sollte möglichst bald eine Faksimile-Ausgabe der Handschrift Engelberg 314 erscheinen können. Vorgesehen ist eine dieser Handschrift gewidmete internationale Studientagung und eine kritische Edition. In Prüfung befinden sich die Arbeiten von Martin Schulz (über die Tabulatur des J. Z'Bären) und G. Métraux (über den Ranz des vaches).

### *B. Das übrige Tagesprogramm*

Eingeleitet wurde die Hauptversammlung durch ein Konzert für zwei Tasteninstrumente mit Jörg Ewald Dähler (Cembalo) und Gerhard Aeschbacher (Orgelpositiv) mit Werken von Crecquillon, Carlton, Tomkins, Bach, Ligeti und Soler, das herzlich verdankt wurde. Das Mittagessen wurde in altbernisch-gediegenem Rahmen im Café Du Théâtre eingenommen. Anschließend fand, wiederum im Musikwissenschaftlichen Seminar, ein

Gespräch zum Thema «Musikwissenschaft und Konservatorium» statt. Die einleitenden Referate hielten Theo Hirsbrunner, Gerhard Aeschbacher und Stefan Kunze; die Diskussionen leitete Victor Ravizza. Auffallendster Punkt: die scheinbar einst so feststehenden Blöcke «Musikwissenschaft» und «Konservatorium» sind, wenn auch teilweise auf verschiedene Art, in Bewegung geraten, wobei sich allerdings zeigte, daß damit Vorurteile noch nicht aus der Welt geschafft sind. Da bei der Diskussion der Konservatorien vor allem solche größerer Städte im Blickpunkt standen, könnten sogar weitere Probleme anstehen. Sowenig das diskutierte Thema «neu» ist: gerade dieses Gespräch zeigte mit aller Deutlichkeit, daß es wesentlich ist, die Problematik der Beziehungen zu erfassen und in die Ausbildungskonzepte zu integrieren.

Neyruz (FR), im Juni 1979

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

### *Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen)*

in der Zeit vom 1. Juli 1978 bis zum 30. Juni 1979

#### BASEL

##### *A. Veranstaltungen*

30. Oktober 1978: Prof. Dr. Ferenc *Bónis* (Budapest), «Aladár Rácz – Genie des Zymbals» (mit Originalaufnahmen). – 11. Dezember 1978: Frau Christiane *Muschter* (Basel), «'Note hilft auch aus der Not' – Über theoretische Grundlagen, Geschichte und Methodik der Musiktherapie» (mit Beispielen). – 15. Januar 1979: Herr Theo *Hirsbrunner* (Bern), «Musik und Dichtung des französischen Fin de siècle am Beispiel der 'Proses lyriques' von Debussy» (mit Beispielen). – 5. Februar 1979: Prof. Dr. Leo *Treitler* (Brandeis University, Mass./USA), «Über Rhythmus und Metrum in der Ars Antiqua». – 19. Februar 1979: Dr. Peter *Keller* (Basel), «Wiener Klassiker in der musiktheoretischen Literatur 1820–1840» (mit Beispielen). – 7. Mai 1979: Dr. Peter *Gülke* (Dresden), «Franz Schuberts sinfonische Entwicklung. Neue Einsichten aufgrund der Fragmente D 615, D 708 A und D 936 A» (mit Beispielen). – 19. Juni 1979: Dr. Peter *Andraschke* (Freiburg i. Br.), «Elektronische Musik und Sprache» (mit Beispielen). – Außerdem wurden unsere Mitglieder eingeladen zu einem Vortrag von Prof. Dr. Stefan *Kunze* (Bern) über «Die Wiener Klassik als geschichtliche Epoche – Zur Situierung der Musik von Haydn, Mozart und Beethoven» (Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, 27. November 1978).

##### *B. Administratives*

Die ordentliche Generalversammlung fand am 15. Januar 1979 statt, Vorstandssitzungen am 18. August 1978 sowie am 15. Januar und 7. Mai 1979. Herr Kurt Deggeller übernahm das Amt des Rechnungsrevisors. Die Ortsgruppe zählte am 30. Juni 1979 163 Mitglieder (im Vorjahr 173; 1 Todesfall, 12 Austritte, 3 Eintritte).